

## Eichendorff, Joseph von: 8. (1822)

- 1 Wenn du am Felsenhange standst alleine,
- 2 Unten im Walde Vögel seltsam sangen
- 3 Und Hörner aus der Ferne irrend klangen,
- 4 Als ob die Heimat drüben nach dir weine,
  
- 5 War's niemals da, als rief die Eine, Deine?
- 6 Lockt dich kein Weh, kein brünstiges Verlangen
- 7 Nach andrer Zeit, die lange schon vergangen,
- 8 Auf ewig einzugehn in grüne Scheine?
  
- 9 Gebirge dunkelblau steigt aus der Ferne,
- 10 Und von den Gipfeln führt des Bundes Bogen
- 11 Als Brücke weit in unbekannte Lande.
  
- 12 Geheimnisvoll gehn oben goldne Sterne,
- 13 Unten erbraust viel Land in dunklen Wogen –
- 14 Was zögerst du am unbekannten Rande?

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59380>)